

Nr. 2013/12

Parteiliche Arbeit mit (sexuell) gewaltbereiten Mädchen - Wie kann das gehen?

Kooperation mit Wildwasser e. V.

In der pädagogischen Praxis werden Fachkräfte der Jugendarbeit zunehmend mit der Tatsache konfrontiert, dass auch Mädchen erlittene Gewalt nach außen ausagieren. Durch ihre Erfahrungen haben diese Mädchen gelernt, dass Gewalt eine Möglichkeit sein kann, Kontrolle auszuüben und der absoluten Hilflosigkeit ein Gefühl von Macht entgegenzusetzen.

In einer Gemengelage aus Schamgefühlen und Wut, Trauer und der Überzeugung, im Grunde nichts wert zu sein, scheint ein Rückgriff auf das vertraute Muster der Gewaltdynamik vordergründig ein Gefühl der Sicherheit und Stabilisierung zu vermitteln.

Es liegt in der professionellen Verantwortung der ‚Mädchenarbeiter/-innen‘ wahrzunehmen, dass dies nicht nur für die Gewaltdynamik, sondern auch für die Dynamik der sexuellen Missbrauchs zutrifft.

Wie Fachkräfte dieser Situation mit einer klaren pädagogischen Haltung begegnen können, soll in der Fortbildung auf der Grundlage der parteilichen Mädchenarbeit erarbeitet werden

Davon ausgehend werden die vorliegenden pädagogischen Konzepte für die Arbeit mit (sexuell) gewaltbereiten Mädchen vorgestellt und auf ihre Übertragbarkeit auf das jeweilige Arbeitsfeld der Teilnehmer/-innen überprüft.

Info

Termine	12. - 13.11.2012
---------	------------------

Zielgruppe	Mitarbeiter/-innen der Mädchenarbeit u. koedukativen Kinder- u. Jugendarbeit/Jugendsozialarbeit aus Berlin u. Brandenburg
------------	---

Teilnahmezahl	Maximal 18
---------------	------------

Dozent/-in	Dorothea Zimmermann, Irina Leichsenring
------------	---

Verantwortlich	Claudia Lutze
----------------	---------------

Ort	Jagdschloss Glienicke
-----	-----------------------

Zeit	
------	--

Anmeldung	Bitte beachten Sie die organisatorischen Hinweise auf Seite
-----------	---

Anmeldeschlus	24.09.2012
---------------	------------

s